

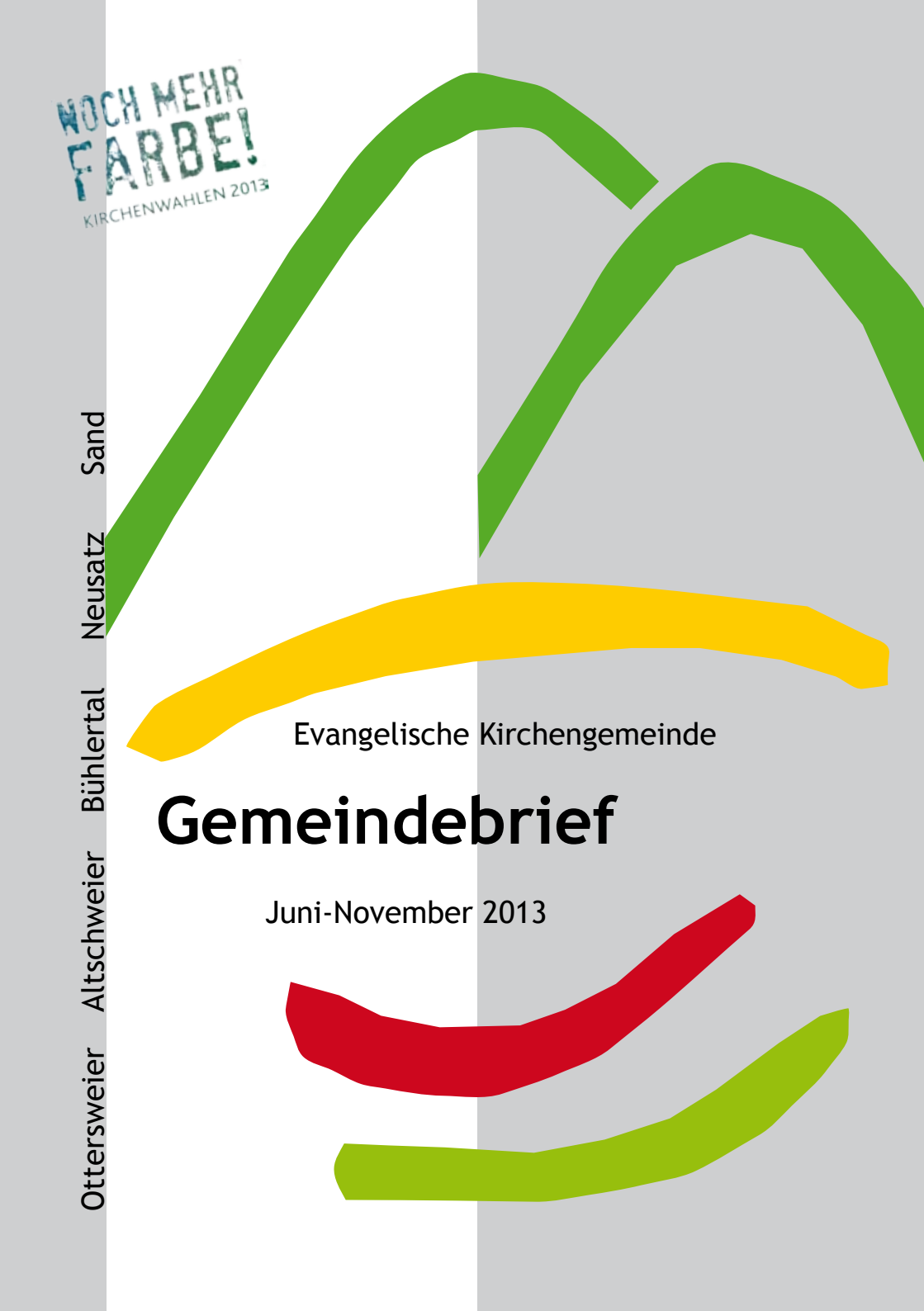
NOCH MEHR
FARBE!
KIRCHENWAHLEN 2013

Ottersweier
Altschweier
Bühlertal
Neusatz
Sand

Evangelische Kirchengemeinde

Gemeindebrief

Juni-November 2013





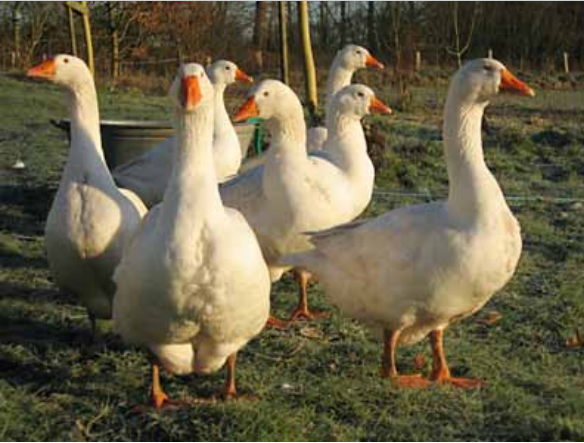
Inhalt

Impuls	Seite	3
Bühler Tafel e.V.		5
Wahl 2013		6
Gemeinde aktuell		8
Gottesdienstplan		10
Konfidank 2013		12
Ausblick		13
Woche der Diakonie 2013		14
Jugend		16
Freud und Leid		18
Kinderseite		19

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde, Hindenburgstraße 23 77830 Bühlertal, Fon 07223-72421; Fax 07223-2859164
Email:	pfarramt@evki-5mal.de
Homepage:	www.evki-5mal.de
Redaktion:	Anja Bremer-Walking, Margitta Kränzle, Tobias Walking. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zur Veröffentlichung zu kürzen.
Satz/Gestaltung:	Anja Bremer-Walking
Bankverbindung:	Sparkasse Bühl, BLZ 662 514 34, Kto 1028984
Kirchgeldzahlungen:	Spar- und Kreditbank Bühlertal eG BLZ 662 610 92, Kto 8800
Verantwortlich:	Tobias Walking, Pfarrer





**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebes Gemeindemitglied!**

**Eine kleine Fabel zum
Eingang:**

„Die Christen leben wie die Gänse auf einem Hof. An jedem siebten Tag wird eine Parade abgehalten und der beredksamste Gänserich steht auf dem Zaun und schnattert über das Wunder der Gänse, erzählt von den Taten der Vorfahren,

die einst zu fliegen wagten, und lobt die Barmherzigkeit des Schöpfers, der den Gänsen Flügel und den Instinkt zum Fliegen gab. Die Gänse sind tief gerührt, senken in Ergriffenheit die Köpfe und loben die Predigt und den beredten Gänserich. Aber das ist auch alles. Eines tun sie nicht – sie fliegen nicht; sie gehen zu ihrem Mittagsmahl. Sie fliegen nicht, denn das Korn ist gut und der Hof ist sicher.“

Drei Gedanken dazu:

„Sie (die Christen) fliegen nicht, denn das Korn ist gut und der Hof ist sicher.“ Mit diesem scharfen und auch selbstkritischen Satz urteilt der dänische Philosoph und Theologe Søren Kierkegaard (1813-1855), aus dessen Feder die Gänsefabel stammt, über das Erscheinungsbild des Christentums seiner Zeit. Und man kann sagen, er hatte recht und behielt auch recht. Denn auch heute, gut 150 Jahre später, fliegen Christinnen und Christen nicht wirklich, sondern bleiben lieber auf dem Boden – zumindest was den größten Teil der evangelischen und katholischen Christen in ihrer volkskirchlichen Fassung angeht. Und daran ist ja auch zunächst mal nichts zu kritisieren. „Das Korn und der Hof“ sind auch heute noch gut und sicher! Trotz Austrittswellen und Kirchen- bzw. Sonntagsmüdigkeit sind die Kirchengebäude sicher begehbar, christlicher Glaube wird in der Schule und im Konfirmandenunterricht gelehrt und selbst der Gottesdienst wird der jeweiligen Situation angemessen zur Verfügung gestellt und gefeiert (sei der individuelle Gestaltungswunsch auch noch so exotisch). Also, warum in die Ferne schweifen oder besser in die Höhe fliegen, wenn das Gute liegt so nah? Es ist ja noch immer gut gegangen.



„Sie (die Christen) fliegen nicht, denn das Korn ist gut und der Hof ist sicher.“ Bei aller Hoffnung, die dieser Satz also entgegen seines Anscheins enthält, schwingt aber doch noch etwas Tiefliegendes, Verunsicherndes mit. Es ist die Frage nach der Authentizität. Oder anders gesagt: Leben wir Christinnen und Christen auch was wir glauben oder ist das nur eine äußere Form, ein Schauspiel, kurz: ist es nur Religion? Gerade in einer zunehmend virtuell werdenden Welt wird die Bitte um Wahrheit und Wirklichkeit immer öfter und lauter gestellt. Jeder Mensch ist tief enttäuscht, wenn er entlarvt, dass sich das, wofür er lebt und sich engagiert als bloße Form ohne Inhalt herausstellt. Das „gute Korn“ und der „sichere Hof“, die Kierkegaard in seiner Fabel erwähnt, sind ja nur Ausdruck der Form, viel wichtiger für die christliche Existenz ist aber der Inhalt, der Glaube oder ganz spirituell gedacht und geschrieben „das (selber) Fliegen“. Gerade das lehrt uns ja das vor kurzem gefeierte Pfingstfest. Was wäre denn passiert, wenn die Jüngerinnen und Jünger Jesu damals nicht den Mut gehabt hätten auf ihre innere Stimme zu vertrauen und sich einfach vom Heiligen Geist beflügeln zu lassen? Wahrscheinlich nichts. Die Sache Jesu wäre wahrscheinlich nur ein Strohfeuer, eine kurze Randnotiz der Geschichtsschreibung geblieben.

„Sie (die Christen) fliegen nicht, denn das Korn ist gut und der Hof ist sicher.“ Der Theologe Friedrich Schleiermacher, ein Zeitgenosse Kierkegaards, war der festen Überzeugung, dass unser Glaube „das Gefühl für das Unendliche“ sei. Er fasste damit zusammen, was Jesus Christus zeitlebens predigte: „Alles ist möglich, dem der da glaubt!“ Könnten Sie, könnten wir als moderne Christen, als Gemeinde, das auch? Ein Gefühl, eine Hoffnung, ein Vertrauen entwickeln, das alles als möglich erachtet und keine Grenzen und Unterscheidungen kennt? Was würden wir verlieren? Das gute Korn, den sicheren Hof, die wir schon immer kennen. Was würden wir gewinnen? Die Erfahrung, was hinter den von uns selbst gesteckten Grenzen noch möglich ist, den berühmten Blick hinter die Kulissen, den Zugang zum Herzen eines anderen Menschen, die Freiheit und wahrscheinlich noch unendlich viel mehr. Wäre das ein Anreiz für Sie, sich selbst und damit anderes und andere in Bewegung zu bringen? Als Christ oder Christin selbst zu fliegen? Ich jedenfalls, will es einmal mehr versuchen.

Ihr Pfarrer



Ehrenamtliche
Helfer
4 Stunden pro Woche
gesucht!

DIE TAFEL BRAUCHT DICH!

Bühler Tafel e.V.
Haus der Vereine
77815 Bühl
Fridolin-Stiegler-Str.11
Tel. 287 44 54
buero@buehler-tafel.de

Fragen
Kontakt
Mitarbeit

Warendienst
Ladendienst
Fahrdienst

Bühler Tafel e.V.

**Tafel - Laden in
Bühlertalstr.6
Tel. 287 45 22**
MO - SA 8:00 - 13:00
DI + DO 13:30 - 16:00
laden@buehler-tafel.de



Das Ältestenamt – vielfältig und verantwortungsvoll

Am 1. Advent 2013 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl sind bereits in vollem Gange. Die Wahl steht und fällt jedoch mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen. Was steckt eigentlich hinter diesem besonderen Ehrenamt?

NOCH MEHR
FARBE!
ICH KANDIDIERE
KIRCHENWAHLEN 2013

Kirchenälteste...

- sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Gemeindefest bis zum Kondirmandenunterricht.
- überlegen, wo diakonische Hilfe und Gaben in unserer Gemeinde am besten helfen.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls mit.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel den Austausch über Gott und Kirche voran.

Falls Sie Interesse aber noch Bedenken haben sollten, helfen Ihnen vielleicht diese Entscheidungshilfen weiter:

„Für sechs Jahre ein Ehrenamt zu übernehmen, ist mir zu lange. Ich kann nicht wissen, ob ich in dieser Zeit nicht umziehe, beruflich zu sehr eingespannt werde oder sich andere Dinge ergeben, sodass mir dieses Ehrenamt zuviel wird.“

Richtig – Sie wissen nicht, was in den nächsten Jahren auf Sie zukommt. Das können Sie nicht wissen, egal, ob Sie ein Amt für sechs Jahre, vier Jahre oder auch nur für ein Jahr übernehmen. Nehmen wir an, es passiert nichts von allen diesen Dingen, die Sie jetzt bedenken, und Sie könnten stattdessen in dieser Zeit viel von sich in ein sinnvolles Ehrenamt ein-



bringen? Und falls sich wirklich eine einschneidende Änderung in Ihrem Leben ergibt, können Sie auch vom Amt zurücktreten. In den Ältestenkreis wird dann ein/-e Nachfolger/-in aufrücken.

„Ich weiß nicht, ob dieses Ehrenamt wirklich etwas für mich ist. Wenn ich aber gewählt bin, gibt es ja kein Zurück mehr.“

Wenn Sie sich unsicher sind, können Sie eine/n Kirchenälteste/n Ihres Vertrauens einmal über alles befragen, was Sie interessiert. Möglicherweise können Sie auch einmal beobachtend an einer der Sitzungen des Ältestenkreises teilnehmen und so in die Arbeit hineinschnuppern.

„Bedeutet das Ältestenamt nicht sehr viel Arbeit? Wie soll ich das mit Beruf und Familie vereinbaren?“

Letztendlich bestimmen Sie selbst, wie viel Zeit Sie in dieses Ehrenamt investieren können und wollen. Die Sitzungen des Ältestenkreises sind in der Regel einmal im Monat. Jedes Ehrenamt bedeutet natürlich zusätzliche Arbeit, aber diese Arbeit kann auch eine Abwechslung vom Alltag sein und Ihnen schließlich sogar Freude und Erfüllung in Ihrem persönlichen Leben bringen.

„Ich fühle mich nicht fromm genug. Ich besuche nur unregelmäßig den Gottesdienst und andere kirchliche Angebote.“

Alle sind willkommen, die Interesse am Gemeindeleben haben. Gerade der „kritische“ Blick von Menschen, die bisher nicht so viel Kontakt mit der Kirchengemeinde hatten, kann auch sehr bereichern. Christliche Gemeinde zeigt sich nicht nur im sonntäglichen Gottesdienst, sondern gerade im Alltag, im Umgang mit anderen Menschen, vor Ort, in den verschiedensten Lebensbereichen.

„Ich bin zu alt/zu jung für dieses Amt...“

Kirche ist für jedes Lebensalter da. Sie können dazu beitragen, dass die Interessen Ihrer Altersklasse mehr in den Blick kommen. Sie bereichern mit Ihrer persönlichen Erfahrung die Arbeit in Ihrer Gemeinde. Je mehr Altersgruppen im Ältestenkreis vertreten sind, desto eher kann die Gemeinde mit ihren Angeboten auch Menschen jeden Alters erreichen.

Haben Sie Interesse, sich im Ältestenkreis zu engagieren? Nehmen Sie bitte bis zum 16. September 2013 Kontakt mit Ihrem Gemeindepfarrer Tobias Walkling oder einer/einem amtierenden Kirchenältesten Ihres Vertrauens auf (Tel. Ev. Pfarramt, 72421). Wir freuen uns auf Sie!



Filmgottesdienst – Best Exotic Marigold Hotel

Eine Gruppe britischer Senioren reist aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien und landet dort im „Best Exotic Marigold Hotel“ in Jaipur, einem heruntergekommenen Haus, dessen Blüte, wie die der Reisenden selbst, längst den Zenit überschritten hat.

Krankheit, Alter, die Suche nach der Liebe, die Hoffnung auf einen Neuanfang – mit diesem Mix aus Lebensgeschichten, Sehnsüchten und Enttäuschungen beschäftigt sich unser Filmgottesdienst im Herbst. Und wie heißt es im Film so schön? „Am Ende ist alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es auch noch nicht das Ende!“

Herzliche Einladung zu Gottesdienst, Schmaus und Film am 12. Oktober 2013 ab 17 Uhr in der Christuskirche Bühlertal, Hindenburgstr. 20.



Literaturgottesdienst – Das verborgene Wort

„Dem Sieger will ich das verborgene Brot geben; auch einen weißen Stein will ich ihm geben und, auf dem Stein geschrieben, einen neuen Namen, den niemand kennt als der, der ihn empfängt.“

Mit diesem Vers aus dem Buch der Offenbarung (2,17) endet der Roman „Das verborgene Wort“ der Schriftstellerin Ulla Hahn, aus dem in unserem 2. Literaturgottesdienst in Auszügen vorgelesen wird. Im Roman schildert die

Autorin die Kindheit und Jugend eines Mädchens im katholischen Rheinland der 50er und 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Die Romanheldin Hildegard Palm versucht durch ihr Interesse für die Worte der Dichtung und Religion der Enge ihrer kleinbürgerlichen Herkunft zu entfliehen. Dieser Entwicklungsroman wurde 2001 unter dem Titel „Teufelsbraten“ verfilmt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Umtrunk am 08. Juni 2013 ab 18 Uhr im Kirchengemeindehaus Ottersweier, Mooslandstr. 1.



Termine der Familienkirche im Sommer, Herbst und Winter 2013

Liebe kleinen und großen Besucher unserer Familienkirche!
Folgende Termine unserer Familienkirche solltet ihr euch im Kalender ganz **dick** eintragen:

- So, 30.06., 10 Uhr, Kirchengemeindehaus Ottersweier, Mooslandstr. 1
- So, 21.07., 10 Uhr, Christuskirche Bühlertal, Hindenburgstr. 20
- So, 06.10., 10 Uhr, Kirchengemeindehaus Ottersweier, Mooslandstr. 1
- So, 01.12., 10 Uhr, Kirchengemeindehaus Ottersweier, Mooslandstr. 1
- So, 21.12., 17 Uhr, Waldweihnacht in der Kapelle auf Sand

Wir freuen uns, wenn ihr alle kommt!!!
Das Team der Familienkirche





	Bühlertal	Ottersweier	Sand
Sa, 01.06.13	18 Uhr – Lichdi		
So, 02.06.13			11 Uhr – Liebs Abendmahl
Sa, 08.06.13	18 Uhr – Walking Literaturgottesdienst, KGH Ottersweier		
So, 09.06.13			
Sa, 15.06.13	18 Uhr – Walking		
So, 16.06.13		9:30 Uhr – Walking Abendmahl	
Mo, 17.06.13	19 Uhr – Hoerth u.a. ökum. Friedensgebet, St. Gallus Altschweier		
Sa, 22.06.13		18 Uhr – Walking	
So, 23.06.13	9:30 Uhr – Walking Abendmahl		11 Uhr – Walking
Sa, 29.06.13	18 Uhr – Walking		
So, 30.06.13		10 Uhr – Walking Familienkirche	11 Uhr – Rouw
Sa, 06.07.13		18 Uhr – Walking	
So, 07.07.13	9:30 Uhr – Walking		11 Uhr – Walking Abendmahl
Sa, 13.07.13	18 Uhr – Strößner		
So, 14.07.13		9:30 Uhr – Winkel Abendmahl	11 Uhr – Strößner
Mo, 15.07.13	19 Uhr – Hoerth u.a. ökum. Friedensgebet, Bühler Friedenskreuz		
Sa, 20.07.13		18 Uhr – Walking	
So, 21.07.13	10 Uhr – Walking Familienkirche/Abendmahl		11 Uhr – Rouw
So, 28.07.13		9:30 Uhr – Walking	11 Uhr – Walking
So, 04.08.13	9:30 Uhr – Walking		11 Uhr – Walking Abendmahl
So, 11.08.13		9:30 Uhr – Walking	11 Uhr – Walking
So, 18.08.13	9:30 Uhr – Walking		11 Uhr – Walking
So, 25.08.13		9:30 Uhr – Geckler/Echle Sommerandacht	
So, 01.09.13		9:30 Uhr – Metzger Sommerandacht	11 Uhr – Winkel Abendmahl
So, 08.09.13		9:30 Uhr – Wittenberg/Faletra	11 Uhr – Strößner
Sa, 14.09.13		18 Uhr – Walking	
So, 15.09.13	9:30 Uhr – Walking		11 Uhr – Walking
Mo, 16.09.13	19 Uhr – Hoerth u.a. ökum. Friedensgebet, Christuskirche Bühlertal		
Sa, 21.09.13	18 Uhr – Walking		
So, 22.09.13		9:30 Uhr – Walking Abendmahl	11 Uhr – Liebs
Sa, 28.09.13		18 Uhr – Walking	
So, 29.09.13	9:30 Uhr – Walking Abendmahl		11 Uhr – Strößner



Sa, 05.10.13	18 Uhr – Walkling		
So, 06.10.13 <i>Erntedank</i>		10 Uhr – Walkling <i>Familienkirche</i>	11 Uhr – Stöcklin <i>Abendmahl</i>
Sa, 12.10.13	17 Uhr – Walkling <i>Filmgottesdienst, Christuskirche Bühlertal</i>		
So, 13.10.13			11 Uhr – Ströfßner
Mo, 14.10.13	19 Uhr – Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgebet, St. Gallus Altschweier</i>		
Sa, 19.10.13	18 Uhr – Walkling		
So, 20.10.13		9:30 Uhr – Walkling <i>Abendmahl</i>	11 Uhr – Koppe
Sa, 26.10.13		18 Uhr – Walkling	
So, 27.10.13	9:30 Uhr – Walkling		11 Uhr – Walkling
Sa, 02.11.13	18 Uhr – Lichdi		
So, 03.11.13		9:30 Uhr – Stöcklin	11 Uhr – Eck <i>Abendmahl</i>
Sa, 09.11.13		18 Uhr – Walkling	
So, 10.11.13	9:30 Uhr – Walkling		11 Uhr – Walkling
Mo, 11.11.13	19 Uhr – Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgebet, Christuskirche Bühlertal</i>		
Sa, 16.11.13		18 Uhr – Walkling	
So, 17.11.13 <i>Volkstrauertag</i>	10 Uhr – Walkling <i>Kriegerdenkmal</i>		11 Uhr – Eck
Mi, 20.11.13 <i>Buß- und Bettag</i>	19 Uhr – Walkling, Hoerth u.a. <i>ökum. Friedensgottesdienst, Christuskirche Bühlertal</i>		
So, 24.11.13 <i>Ewigkeitssonntag</i>	09:30 Uhr – Walkling <i>Abendmahl</i>	11 Uhr – Walkling <i>Abendmahl</i>	
Sa, 30.11.13	18 Uhr – Walkling		
So, 01.12.13 <i>1. Advent</i>		10 Uhr – Walkling <i>Familienkirche / Kirchenwahl</i>	

Bitte beachten Sie die Umstellung der Gottesdienstzeiten in den Orten Bühlertal und Ottersweier von 10:00 Uhr auf 9:30 Uhr!

Die Gottesdienstzeiten der Familienkirche (10 Uhr) bleiben von dieser Änderung unberührt!

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Bühlertal finden in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr statt (Aushang vor Ort beachten!).

Die Gottesdienste in der Hub-Kirche Ottersweier finden in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr statt (Aushang vor Ort beachten!).

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2013

NEHEMIA 8.10

Seid nicht bekümmert;
denn die Freude am HERRN
ist eure Stärke.

620 Euro für die Bühler Tafel e.V.

Zum Abschluss ihres Konfirmationsjahres überbrachten die diesjährigen Konfirmanden eine große Lebensmittelspende an den Bühler Tafelladen. Die Konfirmanden sammelten beim Konfidank-Opfer für die Bühler Tafel. Als Danke für eine schöne Konfirmation wollten die Konfirmanden auch Bedürftige in unserer Region an Ihrer Freude über viele Glückwünsche und Geschenke teilhaben lassen.

Durch den Kauf der Lebensmittel im Wert von 620 € beim CAP-Markt unterstützten sie auch diese Einrichtung der Lebenshilfe. Der Kontakt war durch die Diakonie-Mitarbeiterin und Vorstandsmitglied der Bühler Tafel e.V. Carola Wald zustande gekommen.



Prall gefüllte Einkaufswagen für den guten Zweck!



Kirchgeld 2012 / 2013

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern des **Kirchgelds 2012**. Insgesamt wurden **3.693 Euro** gespendet. In den kommenden Sitzungen wird der Kirchengemeinderat beschließen, in welcher Form die Küche im Kirchengemeindehaus Ottersweier durch diesen Betrag verbessert und erneuert werden kann.

Der Verwendungszweck des **Kirchgeldes 2013** kommt unseren **Orgeln in Bühlertal, Ottersweier und auf Sand** zugute, da in naher Zukunft größere Wartungsarbeiten anstehen.

Ein entsprechender Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei.

Vielen Dank für Ihre Spende und Unterstützung!



Ausflüge für Seniorinnen und Senioren

Im Juli, September und Oktober wollen wir wieder gemeinsam mit den katholischen Seniorinnen und Senioren aus Bühlertal drei Ausflüge unternehmen. **Unser erster Ausflug am 17. Juli 2013 führt uns nach Alpirsbach, wo wir das Brauereimuseum mit dem historischen Sudhaus besichtigen werden. Zum Abschluss gönnen wir uns dann ein kühles Bier und eine Brotzeit. Gegen 20:00 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.**

Abfahrtorte und -zeiten:

Ottersweier, 13:45 Uhr / Bühlertal, St. Michael, 14:00 Uhr / Bühlertal, Schwimmbad, 14:05 Uhr

Kosten: 10 Euro (Busfahrt) + 12,20 Euro (Führung und Brotzeit)

Anmeldeschluss: 12.07.2013, Ev. Pfarramt (Tel. 72421)

Im September und Oktober genießen wir den Herbst in der Pfalz. **Am 18.09.2013 geht es nach Neustadt/Weinstraße; am 16.10.2013 besuchen wir Speyer.** Einzelheiten zu diesen Fahrten wie auch zu den Seniorennachmittagen im Spätjahr entnehmen Sie bitte dem Ortsblättchen.

Ihr Pfarrer Tobias Walkling



„Ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

Spendenaktion

„Woche der Diakonie 2013“

Einmal konnte ich mit Journalisten einen Tag in der Johannes Diakonie Mosbach miterleben. Einer von ihnen war besonders unwillig: „Keine Zeit! Warum wurde er nur hierher geschickt? Wann geht's endlich los? Warum können die Behinderten nicht einmal pünktlich sein? ...“

Ein Junge mit Down-Syndrom ging auf ihn zu und nahm ihn bei der Hand. „Ich weiß, wo es Eis gibt!“ meinte er, und führte den brummelnden Zeitungsmenschen hinaus in den Sommertag... Acht Stunden später trafen sich alle zum Nachgespräch. Nur einer fehlte. Er kam, als die Pressemappen schon verteilt waren. Und er hatte dieses Lachen im Gesicht, das wir von dem Motiv der Woche der Diakonie kennen. Er war befreit von seiner alles behindernden Ungeduld und seinem Unfrieden. Der Junge hatte ihm den Weg ins Glück gezeigt. Denn Glück kennt keine Behinderung.

In diesem Jahr wird die Woche der Diakonie ganz besonders Projekte und Aktivitäten unterstüt-

zen, die Hindernisse abbauen und Menschen einladen, am Leben teilzunehmen und nicht aufs Abstellgleis zu geraten.



Der „ABC“, der Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche Freiburg zum Beispiel bietet mit integrativem Theaterspielen, einer Band, Angeboten für Konfirmanden und einem integrativen Gottesdienstteam die Gelegenheit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.



Das Diakonische Werk Heidelberg erleichtert durch seine Schulranzenaktion Kindern aus finanziell schwachen Familien mit einer Grundausrüstung an Ranzen, Heften, Mäppchen, Turnzeug und allem was dazugehört, von Anfang an in der Schule „mitzukommen“.

Das Werkstätte e.V. aus Pfullendorf gibt Menschen, die lange Zeit unter ihrer Arbeitslosigkeit litten, mit dem Bau und der Bewirtschaftung einer Fußball-Golf-Anlage neue Berufsperspektiven und bietet zugleich mit der Anlage viele Stunden bester Familienunterhaltung an der frischen Luft.

Das sind nur drei von über 30 Aktionen und Projekten, die durch Ihre Spende für die Diakonie möglich werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Nähe und Gemeinschaft schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

Mehr Informationen bei:
Volker Erbacher, Pfr.
erbacher@diakonie-baden.de

Bitte beachten Sie das Falblatt der Diakonie, das diesem Gemeindebrief beiliegt.

U R L A U B

Ich verschwende
meine Zeit.
Ich teile sie aus
mit vollen Händen.

„Hier“, rufe ich
und werfe
die Minuten
zum Fenster hinaus.
Vergnügt streu ich
die Stunden
in den Wind.

Am Abend
schau ich dem Tag
ins Gesicht
und siehe:

Er lächelt.

TINA WILLMS



Fahrt zum internationalen Jugendtreffen nach Taizé

Alle Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15-30 Jahren lade ich herzlich zur 1-wöchigen Fahrt zum internationalen Jugendtreffen nach Taizé ein.

Vom **01.-08. September 2013** (Sonntag-Sonntag) wollen wir uns gemeinsam mit den Brüdern von Taizé und ca. 2.000 anderen Jugendlichen aus der ganzen Welt auf die Suche nach Gott machen. Wir fahren mit privaten PKWs oder je nach Größe der Gruppe mit dem Bus. Die Kosten für Fahrt und Verpflegung belaufen sich auf 100 Euro.

Wer älter als 30 ist und gerne mit nach Taizé möchte, kann auch als Begleitperson mitkommen.

Bei Interesse meldet euch bei Pastoralassistent Sebastian Döbele (sdoebele@kath-buehlertal.de; 07223-7209145; oder persönlich im Pfarrbüro Bühlertal-Obertal). Die Informationsveranstaltung, bei der ihr alle wichtigen Informationen be-

kommt, findet am

23. Juli um 19:00

Uhr im Pfarrsaal der Liebfrauenkirche in Bühlertal-Obertal statt.

*Pastoralassistent
Sebastian Döbele*

YouVent

Was geht? Grenzen in einer grenzenlosen Welt...

Unter diesem Thema findet am Wochenende 27.-29. September 2013 ein tolles Fest in Kehl statt. Geschätzte 2000 Jugendliche aus der gesamten badischen Landeskirche werden in Kehl erwartet, um gemeinsam zu schauen,...

„Was geht“ beim Übernachten in Klassenräumen der Kehler Schulen, bei Andachten und Gottesdiensten, bei Essen und Trinken, in Workshops zu spannenden und aktuellen Themen, bei Spiel und Sport und Outdoor-Aktionen...

„Was geht“ in Begegnungen mit Jugendlichen aus anderen Orten Badens und mit internationalen Gästen, im Austausch mit interessanten Referentinnen und Referenten, im Kontakt mit Macherinnen und Machern verschiedener Jugendarbeitsformen...





- halte 53 Euro für die Kosten bereit (40 Euro Unterkunft, Verpflegung, Programm + 13 Euro Bahnfahrt Bühl-Kehl-Bühl)

- packe einen Rucksack, der neben deiner Kleidung einen Schlafsack, eine Iso-Matte, bruchfestes und spülmaschinengeeignetes Geschirr (tiefer Teller und Tasse), Besteck sowie ein Geschirrtuch beinhalten sollte.

„Was geht“ auf dem Markt der Möglichkeiten vor der Kehler Friedenskirche, bei Live-Musik und Disco-Night, bei Moonlight-Volleyball, Kanufahren, Abseilen oder Poetry Slam, bei der Nacht der Lichter (Taizé) und vielem, vielem mehr...

Wenn du mit dabei sein willst und mindestens 13 Jahre alt bist, dann:

- besorge dir einen Anmeldebogen im Pfarramt (Hindenburgstr. 23, Bühlertal, Tel. 72421) und melde dich dort bis zum 19.07.2013 schriftlich an

Gemeinsam mit der Bezirksjugendreferentin Sonja Fröhlich freue ich mich schon darauf, mit dir ein tolles Fest und Wochenende in Kehl zu erleben.

Pfarrer Tobias Walkling

**Näheres unter:
www.youvent.info
oder über facebook**



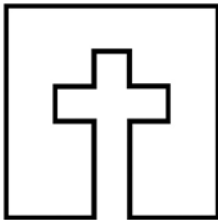
Taufen

Felix Leonard Audörsch, Ottersweier
Emma Maria Durban, Ottersweier
Ben Eberle, Altschweier
Nils Frechen, Bühlertal
Naya Shirin Gehring, Bühl
Mia-Sophie Litau, Ottersweier
Maximilian Wenz, Bühl



Trauungen

Peter Pfeil und Sonja Pfeil geb. Botha, England



Bestattungen

Herta Donath, 85 Jahre, Ottersweier
Dr. Walter Hofmann, 84 Jahre, Bühlertal
Martha Juhnke, 89 Jahre, Waldshut-Tiengen
Helga Koch, 55 Jahre, Ottersweier
Werner Raatz, 78 Jahre, Bühlertal



Evangelisch – Was ist das? **GLAUBE**

Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.

Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.



» Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung.

Aus: „Evangelisch – Was ist das“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



77830 Bühlertal, Tel 07223/99770 Fax 9977-17

www.armbrusterreisen.de

03.06. Zeppelinmuseum inkl. Eintritt	€ 42,00
04.06. Heidelberg + Schifffahrt Neckartal	€ 42,00
08.06. Appenzeller Land	€ 33,00
09.06. Seniorenfahrt ½ Tag ins Blaue	€ 17,00
16.06. Sigmaringen Gartenschau	€ 40,00
05.07. Emmental und Thunersee	€ 47,00
14.07. Immer wieder Sonntags in Rust	€ 25,00
24.07. Vogesenrundfahrt	€ 30,00

Mehrtagesfahrten

20.06. – 23.06.	Hamburg „Internationale Gartenschau“ im DZ/ÜF ab € 356,00
14.08. – 15.08.	Bregenzer Festspiele „die Zauberflöte“ PK 4 im DZ/HP ab € 193,00
31.08. – 02.09.	Chiemseeinseln und Ruhpolderinger Georgi-Ritt im DZ/HP ab € 284,00
12.09. – 15.09.	Bad Reichenhall – Königsee- Kehlsteinhaus – Salzburg im DZ/HP ab € 335,00
29.09. – 03.10.	Venedig im DZ/HP ab € 420,00
01.11. – 03.11.	Böhmen´s Biererlebnis im DZ/HP ab € 199,00

